

Heilpädagogische Schule Niesen Die Schülerzahlen nehmen wieder zu

Dank mehrerer Neuanmeldungen werden in der Heilpädagogische Schule weiterhin zwei Klassen unterrichtet.

Guido Lauper
Publiziert am, 26.6.2020



Sie stellen ihre Dienste im Vorstand weiterhin zur Verfügung (v.l.) Susanne Jacobs und Hansruedi Wittwer. Sie treten zurück: Franziska Suter Beuret und Kurt Mühlethaler. Nicht im Bild: Toni Balett, neu.
Foto: Guido Lauper

Demnächst orientiere die Gemeinde, wie es mit einem möglichen Neubau in der Hofachern weitergehe, erklärte Präsident Roland Teuscher an der Hauptversammlung des Trägervereins der Heilpädagogischen Schule (HPS) Niesen. Dies, nachdem die Gemeinde das Baurecht eines Investors für den Bau eines pädagogischen Zentrums auf Ende 2019 zurückgekauft habe.

Wie Teuscher im Jahresbericht festhielt, sei die Gemeinde gewillt, «Standort und Räumlichkeiten für die HPS zu erhalten und auch in ein eventuell neues Bauprojekt eines

anderen Investors integrieren zu lassen». Der nun aufgetaucht sei, wie an der HV in der Aula der Schulanlage Hofachern zu erfahren war. Roland Teuscher wies auch auf die offene Situation am HPS-Standort Frutigen im Widischulhaus hin, wo am 5. Juli eine Abstimmung eines zusätzlichen Ausbaukredits bevorsteht.

Wieder zwei Klassen

Als erfreulich bezeichnete Kassierin Iris Fuchs-Rösti die Anmeldung von zusätzlich fünf Kindern für das kommende Schuljahr am Standort Spiez. Dies, nachdem im laufenden Schuljahr mit vier Kindern weniger als üblich und entsprechend wegfallender Pauschalabgeltung ein Verlust in der Rechnung entstanden sei.

«In nur einer Klasse mit zehn Kindern zwischen 5 und 15 Jahren wäre eine angemessene Förderung gemäss Lehrplan nicht mehr möglich.»

Iris Fuchs-Rösti, Kassierin HPS

«So können wir zwei statt nur eine Klasse weiterführen. In nur einer Klasse mit zehn Kindern zwischen 5 und 15 Jahren wäre eine angemessene Förderung gemäss Lehrplan nicht mehr möglich.» Als Konsequenz erwartet die HPS 2020 wieder eine ausgeglichene Rechnung.

Abschied ohne Handschlag

Nach der Mitarbeit im Vorstand seit 2013 wurden Kurt Mühlethaler und Franziska Suter Beuret und Kurt Mühlethaler verabschiedet – «ohne Handschlag und Küsschen», wie der Präsident sagte. Er würdigte ihr vermitteltes Wissen an später gewählte Vorstandsmitglieder. Dasselbe bescheinigte er den für die dritte Amtszeit Wiedergewählten Susanne Jacobs und Hansruedi Wittwer. Neu stellte sich Toni Balett zur Verfügung. Unverändert bei 100 Franken bleibt der Beitrag der angeschlossenen Gemeinden.

«Die HPS Niesen fördert Kinder mit kognitiven und mehrfachen Beeinträchtigungen in den internen Klassen an den Standorten Frutigen und Spiez und an den Regelschulen der Gemeinden im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental und angrenzenden Orten», schreibt die HPS auf ihrer Website.

Im Schulhaus Widi besuchen derzeit 13 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren zwei Klassen. Im Spiezer Pavillon sind es 13 Kinder und Jugendliche ebenfalls in zwei Klassen.